

Realschulzweig – Vilsecker Stadtrat gibt nicht auf

Stadt Vilseck (zip) Der Vilsecker Stadtrat beschloss in seiner letzten Sitzung einstimmig, seinen beim Kultusministerium vorliegenden Antrag auf Einrichtung eines Realschulzweigs an der Volksschule Vilseck aufrecht zu erhalten. Gleichzeitig richtet die Stadt einen offenen Brief an Ministerpräsident Horst Seehofer und Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle, der einen Appell enthält, die vorgelegten Anträge auf Regionale Schulentwicklung zu genehmigen und auch Modelle zuzulassen, die die Anbindung eines Realschulzweigs an Hauptschulen vorsehen. Der Brief ist von den drei Bürgermeistern der Stadt Vilseck, dem Bürgermeister der Marktgemeinde Freihung, den Vorsitzenden der im Stadtrat Vilseck vertretenen Fraktionen, den Schulleitern und zahlreichen Lehrern, Eltern und engagierten Bürgern unterschrieben. Der Appell wurde vom BLLV initiiert und in den nächsten Tagen werden wohl aus ganz Bayern offene Briefe in der Staatskanzlei eintreffen. Der Brief enthält deutliche Worte:

„Wir werden nicht akzeptieren, dass das Kultusministerium bislang alle schulartübergreifenden Anträge abgelehnt hat – obwohl unsere Gemeinden die jeweiligen Anträge einstimmig und nach langen und sorgfältigen Diskussionen beschlossen haben. Wir – Bürgermeister, Gemeinderatsmitglieder, Eltern, Schulleiter und Lehrer – sehen uns um die Möglichkeit gebracht, pragmatisch Schulstandorte zu erhalten und qualitativ hochwertige pädagogische Schulabschlüsse vor Ort anbieten zu können – nur weil das Kultusministerium bestimmt, dass die Eigenständigkeit der Schularten nicht angetastet werden darf. Wir sind enttäuscht und fordern die Staatsregierung auf, auch Anträge zu genehmigen, die über die engen Kriterien des Modellversuchs Kooperationsschulen hinausgehen. Bleibt das Ministerium bei den engen Vorgaben für die Kooperationsschulen, hat dies für unsere Gemeinden weitere Schulschließungen zur Folge. Dadurch werden teuer sanierte Gebäude leer stehen und Familien fernbleiben, weil sie Wohnorte bevorzugen, die ein attraktives Schulangebot vorhalten. Die Kinder unserer Gemeinde müssen lange Schulwege in Kauf nehmen. Sie müssen häufig extrem früh aufstehen – für viele Kinder eine große Belastung. Viele orientieren sich schließlich mehr am neuen Schulstandort und weniger am Wohnort. Diese bedeutet einen herben Verlust für die heimische Wirtschaft, für das örtliche Vereins- und Kulturleben. Insgesamt verlieren unsere Gemeinden Attraktivität als Standort. Das bedeutet keine Stärkung des ländlichen Raums, sondern eine Schwächung. Wir werden einer systematischen Entschulung des ländlichen Raums nicht tatenlos zusehen. Wir werden uns mit einer lapidaren Absage aus München nicht abfinden.“

Die Stadt Vilseck hat sich bereits im Herbst 2008 beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus um die Einrichtung eines Realschulzweigs an der Volksschule Vilseck beworben (wir berichteten). In der Begründung ihres Antrags unterstrich die Stadt u. a. die Eignung ihrer vorbildlichen Schulanlage und führte überzeugende pädagogische Argumente ins Feld. Bürgermeister Schertl wird versuchen, einen Termin bei Kultusminister Dr. Spaenle zu erhalten, um den Antrag persönlich abgeben zu können.

Das Kultusministerium hatte damals höflich für den Antrag gedankt und kündigte eine amtliche Bekanntmachung an, anhand deren es „dann möglich sein wird zu prüfen, ob ein Antrag auf Durchführung einer Kooperation Hauptschule-Realschule gestellt werden soll“. Am 13. März 2009 wurde diese Bekanntmachung erlassen. Und sie löste in allen Gemeinden, die wie Vilseck im Rahmen des Modellversuchs „Regionale Schulentwicklung“ eine Bewerbung an das Ministerium geschickt hatten, nichts als Enttäuschung und Unverständnis aus. Das Ministerium stellte lediglich eine Kooperation zwischen Hauptschule und Realschule in Aussicht, zu Bedingungen, die von den Gemeinden allein schon aufgrund der vorgegebenen Entfernung von 5 km zu den Realschulstandorten nicht erfüllt werden könne. Der „Offene Brief und die Schreiben der Stadt Vilseck an das Kultusministerium und den Kultusminister sind auf der Internetseite der Stadt Vilseck www.vilseck.de unter Aktuelles nachzulesen.

Zippe